

Wenn mit dem Skalpell Kunst entsteht

Mit den „DC Open“ ist die Kölner Galerieszene mit neuen Ausstellungen am Wochenende in den Kunstherbst gestartet.

VON STEPHAN EPPINGER

KÖLN Nach der Sommerpause bilden die „DC Open“ in Köln und Düsseldorf den spannenden Auftakt in den Kunstherbst. So zeigen auch in der Domstadt viele Galerien seit dem vergangenen Wochenende ihre neuen Ausstellungen. Wir haben für Sie einen Rundgang durch sechs Galerien gemacht:

Galerie Karten Greve: Die Technik der schottischen Künstlerin Georgia Russell, mit dem Skalpell zu malen, ist einzigartig. In Köln zeigt sie bei der neuen Ausstellung „The Sea Around Us“ bis zum 25. Oktober eine neue Werkgruppe von Malerei, Arbeiten auf Papier und malerischen Installationen. Dabei setzt sich Russell mit gesellschaftlichen Themen auseinander. Durch die Kombination der Materialien Organza, Leinwand und Papier entstehen vielschichtige Kompositionen, die die Vielfalt und chaotische Dynamik der Gesellschaft widerspiegeln. Der Titel der Schau bezieht sich auf ein Buch der US-Biologin Rachel Carson und thematisiert die Flut der Ereignisse, die in rasanter Geschwindigkeit aufeinanderfolgen und die so den Einzelnen und auch die Gesellschaft mit einem „Seesturm“ herausfordern, in dem im Strudel der Wellen alles auf den Kopf gestellt wird. Neben im Raum schwebenden neuen Buchskulpturen findet sich in der Schau auch ein raumgreifender Paravent. Dazu kommen neben organisch wirkenden Skulpturen auch Collagen aus bei den Gemälden anfallenden Stoffresten sowie Werke, bei denen Schwämme überschüssige Farbe auf die Leinwand und Papier aufbringen. **Service:** Galerie Karsten Greve, Drususgasse 1-5, Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18.30, Sa 10-18 Uhr

Galerie Boisserée: In der Galerie Bo-

isserée werden bis zum 8. November unter dem Titel „Der Hirte“ Werke von Georg Baselitz gezeigt. Zu sehen sind Arbeiten aus fünf Schaffensjahrzehnten von den 70er Jahren bis zur Jetztzeit. Baselitz gilt als einer der wichtigsten deutschen Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In seinen Arbeiten greift der 1938 geborene Künstler kunsthistorische Traditionen auf, um sie zu brechen, zu ändern und um sie in den Kontext der Gegenwart zu überführen. Indem er klassische Bildinhalte dekonstruiert, diese mit menschlichen Eigenschaften und vor allem auch mit gesellschaftlichen Phänomenen verbindet, entstehen völlig neuartige Bildwelten, welche die Kunstwelt gerne auf den Kopf stellen. Zu Baselitz' wichtigsten Themen zählen die Auseinandersetzung mit der historischen Schuld der Deutschen und mit der Grausamkeit des Krieges. Bei seiner Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte blickt Baselitz auf die in Deutschland identitätsstiftende Epoche der Romantik und überträgt diese in seine eigene Bildsprache, welche die Grundlage für seine Antihelden bildet. Zu sehen sind in der Schau Holz- und Linolschnitte,



Skulpturen von Kristi Cabataro bei der Galerie Gisela Capitain.

Zeichnungen, Radierungen und Lithographien. **Service:** Galerie Boisserée, Drususgasse 7-11, Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18, Sa 11-15 Uhr.

Galerie von Rosen: Bei der Ausstellung „Impermanent constellation“ des Künstlers Florian Schmidt geht es bis zum 25. Oktober um das Verhältnis von Architektur, körperlicher Wahrnehmung und der eigenen Biografie, das er auf experimentelle Art und Weise erkundet. Basis der Arbeiten waren Fotografien, die bei Reisen nach New York, London und Wien entstanden sind. Mittels Acryl, Lack und Vinyl übertrug Schmidt diese auf Holz und Karton. So entstanden neue Werke, die den Betrachter am Gefühl Schmidts bei der Betrachtung der Architekturelemente teilhaben lassen. Dessen Blick fällt auf architektonische Details wie Ausschnitte aus Treppenhäusern, Fenstern oder Dachkonstruktionen. Dabei changieren die Werke zwischen dem Zwei- und Dreidimensionalen und loten so durch ihren hybriden Charakter mediale Grenzen aus. Durch die vielen lasierend aufgetragenen Schichten nimmt der Betrachter zudem ganz unterschiedliche Farbtöne wahr. **Service:** Galerie von Rosen, Getrudestraße 24-28, Öffnungszeiten: Di-Fr 11-18, Sa 12-17 Uhr.

Galerie Anja Knoess: An der Großen Brinkgasse präsentiert Anja Knoess bis zum 30. Oktober unter dem Titel „The Strange Land“ bereits zum vierten Mal die Arbeiten des chinesischen Künstlers Changliang Guo. „Meine Inspiration für diese neuen Arbeiten war ein Auslandsstipendium auf den Philippinen, wo ich die verschiedene Kultur und Atmosphäre in mich aufnehmen und sie nach der Rückkehr nach China in meinen Gemälden verarbeiten konnte“, berichtet der Künstler. Zu sehen sind viele Motive am oder im Wasser wie



In der Galerie Karsten Greve ist die Ausstellung „The Sea Around Us“ von Georgia Russell zu sehen. FOTOS: STEPHAN EPPINGER

Badende, Boote. Dazu kommen Motive des Alltags wie wartende Menschengruppen oder Passanten auf der Straße. Dabei lösen sich die Konturen auf, Farbflächen nehmen den Bildraum ein und abstrahieren das Motiv, wodurch malerische Lichtreflexionen und kraftvolle Bewegungen entstehen. Zu den Vorbildern des Malers zählen Impressionisten wie Max Liebermann oder Lovis Corinth. **Service:** Galerie Anja Knoess, Große Brinkgasse 17-19, Öffnungszeiten: Mi-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr

Art Galerie 7: Bis zum 18. Oktober sind in der Kölner Galerie Gemälde und Skulpturen von Marina Sailer zu sehen, die in Düsseldorf und Tallinn lebt und arbeitet. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit

harmonischen Verbindungen von Mensch und Natur. Ihre Gemälde laden den Betrachter in traumhafte Zwischenwelten ein, die sich zwischen Realität und Fantasie bewegen und in denen sich erhabene Architektur mit historischen Gebäuden mit verwunschener Natur mit üppiger Vegetation verbindet. Bevölkert werden die Szenen von feenhaften Figuren, Vögeln oder Schmetterlingen. Auch die Skulpturen lassen menschliche Formen und natürliche Strukturen miteinander verschmelzen. **Service:** Art Galerie 7, St. Aperi-Strasse 7, Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18, Sa 12-17 Uhr

Galerie Gisela Capitain: In einer zweiten Einzelausstellung zeigt die Galerie Skulpturen der US-Künst-

lerin Kristi Cavataro. Sich vom Diagramm der Architektur lösend, bewegen sich die Glasskulpturen hin zu etwas Fließendem, Sinnlichen und Wachsamen. Geschaffen wurden sie aus verlötetem Glas, das sonst eher mit Abgrenzung assoziiert wird wie in Fenstern, Trennwänden oder Zierformen. In den neuen Werken verhält sich das aber anders. Diese wölben, schwellen und spannen sich gegen ihr eigenes Gerüst, was ihnen eine gewisse Dynamik und Lebendigkeit verleiht. Manche Arbeiten bestehen aus farbigem, transparentem Glas, andere versperren durch undurchsichtiges Glas dem Blick des Betrachters. **Service:** Galerie Gisela Capitain, St. Aperi-Strasse 26, Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18, Sa 11-18 Uhr.

Stadtgespräch Köln

KOMMUNALWAHL

Grüne feiern auf dem Neptunplatz

(step) Mit einem bunten Fest sind die Kölner Grünen am Wochenende auf dem Ehrenfelder Neptunplatz in den Endspurt für die Kommunalwahlen gestartet. Zu den prominenten Gästen zählten Grünen-Urgestein **Claudia Roth**, die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag, **Katharina Dröge**, und der Publizist **Michel Friedman**. Für musikalische Beiträge sorgten **Stephan Brings** und **Nedim Hazar**. „Unser Ziel ist ganz klar, bei der Wahl wieder die stärkste Fraktion im Rat zu werden und mit unserer Kandidatin in die Stichwahl zu kommen. Die Grünen sollen weiter den Ton im Rathaus angeben und Probleme gemeinsam lösen“, erklärt die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kölner Rat, **Christiane Martin**.



Berivan Aymaz (Mitte), Claudia Roth und Katharina Dröge. FOTO: EPPINGER

GENUSS

Großes Finale in der Kölner Flora

Auch im sechsten Jahr war das Kölner Gourmetfestival Fine Food Days ein voller Erfolg. 2000 Besucher kamen in den vergangenen zwei Wochen zu den insgesamt 35 Veranstaltungen, von denen viele ausverkauft waren. Angeboten wurden kulinarische Seilbahn-, Riesenrad- und Rikscha-Fahrten genauso wie ein Besuch der Eishalle der Junghaie oder eine Küchenparty in der obersten Etage des Wasserturm Hotels mit Blick über die Domstadt. Mit einer großen Gala mit 200 Gästen ging das Festival am Sonntagabend in der Kölner Flora zu Ende. Unter den Gästen war auch der Kölner Bestsellerautor **Frank Schätzing**: „Ich bin ein beknennender Gourmet, weil ich gerne selbst koche und weil ich gerne gut esse. Bei den Fine Food Days zeigt sich, dass Köln eine tolle Gastronomieszene besitzt. Dazu kommt heute der Abschluss in der Flora, für mich eine wirklich einzigartige Location“, sagt der Autor, der als Tischnachbarn den Astronomen **Heino Falcke** hat, der durch seine spektakulären Aufnahmen des schwarzen Lochs im All bekannt wurde. Für das Lebenswerk ausgezeichnet wurden **Gabriele** und **Hans-**



Zu den Gästen beim Finale in der Kölner Flora gehörten auch Frank Schätzing (l.) sowie Dieter und Birgit Müller. FOTO: EPPINGER

Stefan Steinheuer vom Sternrestaurant „taku“ im Excelsior Hotel Ernst ausgezeichnet. Als bester Newcomer wurde dessen früherer Kollege von der „Hansestube“, **Joschua Tepner**, geehrt, der mit seinem neuen Restaurant „The Dutch“ modern interpretierte niederländische Gerichte mit asiatischen Geschmacksnuancen und seinem französischen Kochhandwerk vereint. Die nächsten Fine Food Days finden vom 30. August bis zum 13. September statt.

Stephan Eppinger

MUSIK

Tash Sultana ist zu Gast in der Arena

(step) Seit fast einem Jahrzehnt begeistert **Tash Sultana** ein weltweites Publikum. Über eine Milliarde Streams, Headliner-Slots bei großen Festivals, ausverkaufte Arenen: Tash gehört zu den einflussreichsten Artists Australiens – ohne sich jemals an Genre Grenzen zu halten. Folk trifft auf Funk, Reggae auf Jazz, elektronische Beats auf soulige Melodien. Ein Kaleidoskop an Klangfarben, das Tash mit einer einzigen Loopstation und grenzenloser Kreativität erschafft. Mit „Return to the Roots“ schlägt Tash Sultana nun ein neues Kapitel auf. Das jüngst erschienene EP-Projekt ist ein Bekenntnis zur Reduktion: roh, ehrlich, introspektiv. Am 24. März 2026 ist der Musiker zu Gast in der Kölner Arena in Deutz.



Am 24. März 2026 kommt Tash Sultana nach Köln. FOTO: GULIA MCGAURAN

MELDUNGEN

Infos zum Thema Vorsorge

KÖLN (step) In Kooperation mit VHS bietet das Gesundheitsamt am Mittwoch, 17. September, um 18 Uhr ein Gesundheitsgespräch zum Thema „Gesundheitliche Versorgungsplanung – den medizinischen Behandlungswilligen in einer Patientenverfügung festhalten“ an. Birte Turk, Sabine Westerfeld, Andreas Mansfeld und Ralf Sartoris vom Netzwerk Gesundheitliche Versorgungsplanung informieren und beantworten Fragen rund um das Thema gesundheitliche Vorsorge- und Versorgungsmöglichkeiten für die letzte Lebensphase. Die Veranstaltung findet im Forum der VHS (Rautenstrauch-Joest-Museum) statt und ist für Teilnehmende kostenfrei. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung per E-Mail an vhs-kundenzentrum@stadt-koeln.de oder per Telefon an 0221/221-25990 nötig.

Besucherrekord bei der Jazzweek

KÖLN (step) Vom 31. August bis 5. September feierte die Cologne Jazzweek ihr fünfjähriges Bestehen. Mit 10.500 Besuchende, 50 Konzerten – darunter 20 kostenfreie – sowie Auftritten von mehr als 250 Musikerinnen und Musikern aus über 18 Nationen habe sich das Festival endgültig als eines der bedeutendsten Jazzfestivals Europas etabliert. Das Konzept, Jazz in der ganzen Stadt erlebbar zu machen, sei voll aufgegangen: 21 Bühnen wurden bespielt, darunter der Stadtgarten, das Loft, die Philharmonie, das Funkhaus sowie zahlreiche Clubs in Ehrenfeld.